Chronik für den Monat Oktober

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **- (1939)**

Heft 11

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-397029

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Orig. Pergamenturkunde 20,5×17 cm im Pfarrarchiv Tomils Nr. 2. Ein Siegel fehlt, ebenso ein Anzeichen eines solchen, hingegen ist ein Notariatszeichen ersichtlich. Spätere Dorsalnotiz: Indulgentia concessa in ecclesia S. Victoris M. 40 dierum tam in die propria quam in singulis dominicis mensi Maji.

Beilage II.

Konsekration einer Kapelle in Vaschnos

1643 Oktober 5.

Ioannes Dei, et Apostolicae Sedis gratia Episcopus / Curiensis, Dominus in Grosengtingen, etc. /

Cunctis hansce visuris, aut audituris salutem in Domino. Fidem facimus, et attestamur / quod anno Domini MDCXLIII. die quinta Mensis Octobris consecravimus capellam in loco Vaschnos dicto / parochiae Tomilliensis, in honorem sanctissimae, et individuae Trinitatis, gloriosissimae virginis Mariae, / et omnium sanctorum, unicum altari in eadem existenti, in honorem s. Victoris Martyris, in quo / reliquias de sanctis Apostolis et de Societate Thebeorum inposuimus, et singulis Christianis Fidelibus hodie unum annum et in die / anniversario consecrationis huiusmodi capellam hanc devote visitantibus quadraginta dies de vera indulgentia in ecclesiae / forma consueta concessimus. Diem autem dedicationis statuimus annuatim celebrandam prima dominica mensis Maij / In quorum fidem etc. Actum Tomillij die, mense, anno quibus supra. / Jo(hannes) Pistor secretarius Manupropria.

Orig. Pergamenturkunde 34,5×14 cm im Pfarrarchiv Tomils Nr. 19. Wachssiegel in Holzkapsel hängt am Pergamentstreifen. Dorsalnotiz: Consecratio ecclesiae s. Victoris in Visnos 1643.

Chronik für den Monat Oktober.

1. Der Kleine Rat hat von der Ermächtigung des Bundesrates, in gewissen Gebieten die Jagd ab 1. Oktober zu eröffnen, keinen Gebrauch gemacht, sondern beschlossen, sie für das Jahr 1939 zu verbieten.

3. In Davos starb im 83. Lebensjahr Seminardirektor Paul Conrad. Am 7. Juni 1857 in Davos-Glaris geboren, kam er nach Absolvierung der dortigen Volksschule 1873 ans bündnerische Lehrerseminar, bestand 1877 das Patentexamen und wirkte dann zwei Jahre als Lehrer an der Mittelschule in Thusis. 1879/80 vertrat er A. Florin als Musterlehrer an der Seminarübungsschule. 1880—83 studierte er an der Universität Leipzig hauptsächlich Pädagogik und Geschichte der Philosophie bei Tuiskon Ziller, besuchte daneben auch naturwissenschaftliche

Vorlesungen und ein Kolleg über vergleichende Anatomie. Zwei Jahre versah er in Leipzig das Amt eines Oberlehrers an der Volksschule des Zillerschen Seminars, im ersten Jahre noch unter Zillers Oberleitung. Von 1883—88 war er Lehrer an der Sekundarschule in Eisenach, einer Vorbereitungsanstalt für das Lehrerseminar. Dann übernahm er eine Lehrstelle an der Mädchensekundarschule der Stadt St. Gallen. Von dort wurde er am 1. September 1889 durch den bündnerischen Erziehungsrat als Direktor ans Lehrerseminar nach Chur berufen. Er erteilte den gesamten Pädagogikunterricht und Deutsch den Seminaristen, hatte daneben die Leitung des Seminars und die Oberleitung der Seminarübungsschule. Seine Bemühungen um die bessere Ausbildung der Volksschullehrer führten 1910 zur Einführung einer VI. Seminarklasse. Bis zum Jahre 1921 war er Präsident des Bündner Lehrervereins, der ihn anläßlich seines Rücktrittes zum Ehrenpräsidenten ernannte. Daneben fand er noch Zeit zu wissenschaftlicher Arbeit und publizistischer Tätigkeit. Sein Hauptwerk: Die Grundzüge der Pädagogik und ihrer Hilfswissenschaften, ist in verschiedenen Auflagen erschienen. Weiter hat der Verstorbene Präparationen für den Physikunterricht in Volks- und Mittelschulen verfaßt, die von fachmännischer Seite ebenfalls große Anerkennung gefunden haben. Von 1896—1901 gab er die Bündner Seminarblätter (Neue Folge) heraus. Er war auch Mitarbeiter an der Schweiz. Lehrerzeitung und hat außerdem eine Reihe von kleineren Arbeiten im Jahresbericht des Bündn. Lehrervereins, in der Schweiz. pädag. Zeitschrift und auch separat veröffentlicht. Wiederholt hat der Verstorbene auch Beiträge zur bündnerischen Schulgeschichte herausgegeben, so schon 1878 einen Abriß der Schulgeschichte Bündens, 1914 Notizen über das Lehrerseminar in Chur, 1933 eine Geschichte des Bündn. Lehrervereins und 1938 drei Beiträge zur Davoser Schulgeschichte. („Rätier" Nr. 234; „N. Bündn. Ztg." Nr. 238; Jahresbericht des Bündn. Lehrervereins 1915.)

5. Vom st. gallischen Rheintal her traf General Guisan gegen ½6 Uhr in Chur ein. Im Sitzungszimmer des Regierungsgebäudes wurde er vom bündnerischen Regierungsrat in corpore empfangen. Regierungspräsident Dr. Nadig hieß ihn willkommen. An einem vom Kanton offerierten Nachtessen nahmen neben dem General die Kantonsregierung, der Stadtpräsident von Chur und höhere Offiziere teil. Der Männerchor bot dem General ein improvisiertes Ständchen.

7. Herr Dr. Claudio Hirschbühl wurde als Nachfolger von Herrn Dr. Cahannes zum Regierungssekretär beim Justizdepartement ernannt.

14. Am Luzeiner Berg, in Fanas und andern Orten ist der Tabak eingeheimst worden. Die Anbauversuche hatten vollen Erfolg. Die Pflanzen haben eine ansehnliche Größe erreicht, und die schönen breiten Blätter konnten in gutem Zustand zum Trocknen aufgereiht werden.

(Schluß folgt.)